



Im Bausektor wird an allen Programmen, insbesondere am Wohnungsbauprogramm, weitergearbeitet, obwohl nur 81% der Belegschaft aktiv sind. Foto: Anabel Díaz

In der Anstrengung aller liegt der Erfolg gegen die Epidemie

Während des Treffens äusserten sich die Minister für Industrie und Bauwesen zur Arbeit beider Sektoren, die, ohne ihre Beteiligung an den priorisierten Programmen des Landes einzustellen, auch eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des neuen Coronavirus gespielt haben

Mit dem klaren Grundsatz, dass der Kampf gegen Covid-19 auf den Großen Antillen eine latente Tatsache ist und dass kein Ergebnis, so ermutigend es auch sein mag, einen Grund darstellt, die Massnahmen zu vernachlässigen, die die Regierung seit Anfang des Jahres umgesetzt hat, traf sich am Dienstagnachmittag erneut die temporäre Arbeitsgruppe, angeführt vom Präsidenten der Republik, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, und dem Premierminister, Manuel Marrero Cruz, um sich dem neuen Coronavirus zu stellen.

Nach einem neuen Tag, an dem offensichtlich wird, dass die Zahl der Personen, die zur Pflege und Überwachung der Krankheit in Gesundheitseinrichtungen des Landes aufgenommen wurden, weiter abnimmt, berichtete der Gesundheitsminister José Ángel Portal Miranda, dass die Zahl von 2'022 vom Montagabend der niedrigste Stand seit dem 22. April ist, an dem 1' 742 Patienten in den verschiedenen Einrichtungen behandelt worden waren.

Von den 1'963 Personen, bei denen bisher im Land ein positiver Covid-19-Befund diagnostiziert wurde, verbleiben 170 im Krankenhaus, was 8,6% der Gesamtzahl der bestätigten Personen entspricht. Er erklärte, dass 93 von ihnen Havanna und 62 Matanzas entsprechen, den beiden Provinzen, in denen derzeit die meisten Fälle aktiv sind.

In Bezug auf die Inzidenzrate positiver Fälle pro 100 000 Einwohner wies er darauf hin, dass sie keine Veränderungen widerspiegeln, da die Sondergemeinde Isla de la Juventud das Gebiet mit der höchsten Akkumulation im Laufe der Zeit sei. Danach kommen Havanna, Matanzas und Ciego de Ávila. Er stellte jedoch klar, dass sich in den letzten 15 Tagen in der Provinz Matanzas mit 61 Fällen die höchste Inzidenzrate manifestiert; gefolgt von Havanna mit 106.

Im Allgemeinen hat das Land eine niedrige Inzidenzrate von 1,6 pro 100'000 Einwohner, mit 180 Fällen in den letzten zwei Wochen.

Andererseits wurde bekannt gegeben, dass von den 44 eröffneten lokalen Übertragungsherden noch neun weiterhin aktiv sind und sich in den Provinzen Havanna, Mayabeque, Villa Clara, Ciego de Ávila und Holguín sowie in der Sondergemeinde Isla de la Juventud befinden. Er erklärte, dass von diesen Übertragungsherden nur einer neue Fälle mit vier positiven Patienten meldet, die dem Übertragungsherd im La Época-Geschäft im Stadtbezirk Centro Habana zuzuordnen sind.

Er berichtete ebenfalls, dass am Dienstag der Übertragungsherd in der Stadt Triunvirato in der Gemeinde Matanzas in Limonar nach Ablauf der dafür festgelegten Zeit für abgeschlossen erklärt wurde.

Wie üblich bei diesen Treffen, die mittels Videokonferenz vom Revolutionspalast aus stattfinden, an der auch der Präsident der Nationalversammlung der Volksmacht, Esteban Lazo Hernández, teilnahm, wurde die epidemiologische Situation der Provinzen Havanna, Matanzas und Ciego de Ávila erörtert.

Insbesondere in Bezug auf die kubanische Hauptstadt, die nach wie vor die Provinz ist, in der mit 955 die meisten positiven Testergebnisse des Landes gesammelt wurden, erklärte Gouverneur Reinaldo García Zapata, dass die Kontrollmaßnahmen bei den drei offenen lokalen Übertragungsherden, insbesondere im Stadtbezirk Centro Habana, weiterhin bestehen, wo in den letzten Tagen mehr Fälle entdeckt worden sind, aufgrund des offenen Übertragungsherdes im La Época-Geschäft.

Im Allgemeinen, stellte er fest, sei mit 17% der für die Krankenhausbelegung und mit 4% der Intensivtherapie ein günstiger Index erreicht worden, was weiterhin den Abwärtstrend bestätigt.

In Bezug auf die epidemiologische Entwicklung in Matanzas, das 192 positive Fälle für Covid-19 aufweist, gab Gouverneur Mario Sabines Lorenzo an, dass eine umfassende Untersuchung des Übertragungsherdes

im klinischen chirurgischen Universitätskrankenhaus „Faustino Pérez“ durchgeführt werde, wo bisher 59 Fälle bestätigt worden seien und fünf bereits gesundgeschrieben werden konnten.

Der Gouverneur von Ciego de Ávila, Tomás Martín Venegas, erklärte seinerseits, dass von den 95 in der Provinz bestätigten Fällen bereits 90 aus dem Krankenhaus entlassen worden seien. Über den lokalen Übertragungsherd, der in Turiguanó, Gemeinde Morón, weiterhin aktiv ist, stellte er fest, dass von einem Universum mit 1678 Einwohnern 1.132 untersucht wurden, von denen 98,4% negative Ergebnisse erbrachten. In dieser Ortschaft, erklärte er, wurden die Desinfektionsaktionen an drei aufeinander folgenden Tagen in allen Häusern und Straßsen verstärkt, unter direkter Beratung durch ein Arbeitsteam des Gesundheitsministeriums. Er versicherte, dass man sich derzeit auf die strikte Einhaltung der für diese Art von Ereignissen vorgesehenen Maßnahmen konzentriere, die die Beendigung der Quarantäne in der Stadt vorbereiten.

Später auf dem Treffen äusserten sich die Minister für Industrie und Bauwesen zur Arbeit beider Sektoren, die, ohne ihre Beteiligung an den priorisierten Programmen des Landes einzustellen, auch eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des neuen Coronavirus gespielt haben.

Der Industrieminister Eloy Álvarez Martínez betonte, wie dieser Sektor die Vitalität seiner Hauptproduktionslinien bewahrt und gleichzeitig in verschiedenen Szenarien zur Bekämpfung der Krankheit entscheidend zur logistischen Absicherung beigetragen habe.

Er erklärte, dass die Chlorproduktionen in der elektrochemischen Industrie von Sagua weiter stabil ist, wodurch die Lieferung dieses Produkts an verschiedene Bestimmungsorte gewährleistet wurde. Darüber hinaus seien mehr als zwei Millionen Schutzmasken produziert worden; Textil- und Bekleidungsunternehmen haben rund 60000 Kittel, Kopfbedeckungen und Pyjamas hergestellt, von denen die meisten bereits in allen Gebieten an das Gesundheitswesen geliefert wurden, und 416'000 Gesichtsschutzschilde wurden für medizinisches Personal und 30 Schutzboxen für den Umgang mit Patienten bereitgestellt.

Zusammen mit diesen Massnahmen erklärte der Minister, dass weiterhin intensiv an der Reparatur von Lungenbeatmungsgeräten und Krankenwagen sowie an der Wiederherstellung von Aufzügen und Klimaanlage in Krankenhauseinrichtungen und im biopharmazeutischen Sektor gearbeitet werde.

Andererseits erklärte Bauminister René Mesa Villafaña, dass der Sektor weiterhin an allen Programmen, insbesondere am Wohnungsbauprogramm, arbeite, obwohl gegenwärtig nur 81% seiner Belegschaft aktiv seien. Dies sei auf Arbeitsunterbrechungen aufgrund altersbedingter oder gesundheitlicher Risiken zurückzuführen.

In direktem Zusammenhang mit der Konfrontation mit der Covid-19 gab er an, dass Massnahmen zur Herrichtung von Isolationsräumen, zur Sanierung von Krankenhäusern und zur Reparatur von Küchenbereichen, Wäscherbereichen und Hydrauliksystemen durchgeführt worden seien.

Auf die spezifischen Schäden eingehend, die kürzlich durch einige Witterungsunbilden in verschiedenen Gebieten des Landes verursacht wurden, stellte er fest, dass sich die grössten Schäden in der Provinz Camagüey auf die Gemeinden Florida und Céspedes konzentrieren, in denen 89% der verursachten Schäden an Häusern bereits behoben worden seien.

„Das Arbeitsprinzip, dem wir gefolgt sind, besteht darin, den Schaden im Rahmen der in der Wohnungspolitik enthaltenen Massnahmen und mit den in jedem Gebiet verfügbaren Ressourcen zu beheben.“

Der Premierminister Manuel Marrero Cruz war der Ansicht, dass beide Sektoren ein Beispiel dafür seien, dass ihre Aktivitäten trotz der aussergewöhnlichen Situation im Land nicht eingestellt worden seien. Gleichzeitig behielten sie die Prioritäten bei den Investitionen und die Vitalität bei den Produktionen verschiedener Branchen bei, sagte er.

Die Art und Weise, wie vorgegangen worden sei, werde es auch erleichtern, dass bei Beginn des Wiederherstellungsprozesses, wenn alle Industrien und Bauvorhaben ihre Arbeit aufnehmen, weiterhin die Massnahmen angewendet werden, die über das vom neuen Coronavirus auferlegte Szenario hinaus nützlich sein können.

Granma, 27.5.2020.

Granma > Coronavirus. Bauwirtschaft. Granma, 2020-05-27